Interesse bietet, so wird sie jedoch, erst ausgeführt, dem Handel wesentlich zu Gute kommen.

WTB. **Sofia**, 25. September. Die serbisch-bulgarische Commission für die Verhandlungen, betreffend den Anschluß der serbisch-bulgarischen Eisenbahnlinien, hat ihre Arbeiten beendet und ist die betreffende Convention heute unterzeichnet worden.

WTB. **Washington**, 24. September. Das Schatzamt kaufte heute für 522,650 Dollars 4 procentige und für 1,372,700 Dollars 4½ procentige Obligationen.

WTB. **New-York**, 24. September. Der Werth der in der verflossenen Woche eingeführten Waaren betrug 9,766,000 Dollars, davon für Stoffe 2,967,933 Doll. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 9,885,604 Doll., davon für Stoffe 2,972,347 Doll.

ô In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ist die Production von Baumwolle seit dem Fiscaljahre endend am 30. Juni 1870 bis zum Fiscaljahre endend am 30. Juni 1886 von 1451,4 auf 3182,8 Millionen Pfund gestiegen, in derselben Zeit der Import von 1,7 Millionen auf 5 Millionen Pfund und der Export von 958,8 auf 2059,3 Millionen Pfund gestiegen. Der heimische Consum ist in demselben Zeitraume von 494,3 Millionen Pfund auf 1128 Millionen Pfund gestiegen, hat sich also erheblich mehr als verdoppelt. Die „Deutsche volkswirthschaftliche Correspondenz" macht darauf aufmerksam, daß lediglich der Mangel an geeigneten Arbeitskräften, die hohen Arbeitslöhne und die Exportverbindungen des Landes bisher verhindert haben, daß die Vereinigten Staaten statt des weniger werthvollen und voluminösen Rohstoffes das höherwerthige Fabrikat nach Europa verschickten. Bei der außergewöhnlichen Volksvermehrung in den Vereinigten Staaten hält sie jedoch die Zeit für nicht fern, wo die Arbeitskräfte in den Vereinigten Staaten billiger werden und damit die Möglichkeit eintritt, billiger als in Europa zu fabriciren. Die gegenwärtige Generation hat allerdings kaum Grund, sich deshalb zu beunruhigen, wenn es auch nicht ausgeschlossen ist, daß der von der „Deutschen volkswirthschaftlichen Correspondenz" angedeutete Zustand dereinst eintritt.

— Ueber Arbeitseinstellungen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika entnehmen wir amerikanischen Zeitungen, daß im ersten Halbjahre 1887 insgesammt 523 Streiks stattfanden. Das mag überraschend erscheinen, da die Arbeiterbewegung im laufenden Jahre weit weniger geräuschvoll war als im Vorjahre; die Erklärung liegt aber darin, daß die diesjährigen Streiks weit weniger umfangreich gegenüber den vorjährigen waren. Im ersten Halbjahre 1886 betheiligten sich nämlich 363,825 Arbeiter, im ersten Halbjahre 1887 aber nur 234,784 Arbeiter an den Streiks (1886 also durchschnittlich 1820 Arbeiter, 1887 jedoch nur 450 Arbeiter an jedem Streik). Bezüglich der einzelnen Branchen wurden die bedeutendsten Streiks im ersten Halbjahre 1887 veranstaltet von den Angestellten an Verkehrsanstalten; auf diese entfallen 81 Streiks mit 51,739 Betheiligten. Sodann haben die Bauhandwerker 30 Streiks mit 47,805 Betheiligten, die Kohlengräber 27 Streiks mit 16,325 Betheiligten, die Schuhmacher 31 Streiks mit 17,295 Betheiligten, die Coke-Arbeiter 3 Streiks mit 13,900 Betheiligten, die Eisenarbeiter 29 Streiks mit 11,557 Betheiligten, die Gießer 35 Streiks mit 10,258 Betheiligten aufzuweisen u. s. w. Welche Unsumme von Verlusten aller Art dieseZiffern in volkswirthschaftlicher Hinsicht in sich bergen, darauf brauchte kaum besonders hingewiesen zu werden.

Landwirthschaftliches.

—k— **Lützen**, 26. September. (Monatsbericht.) Die Kartoffelernte hat in unserer Gegend begonnen und ist in den Schlägen, die nicht durch die große Frühjahrsnässe allzu sehr gelitten hatten, außerordentlich ergiebig; die Knollen sind groß und durchaus gesund. In Folge der anhaltenden Trockenheit haben die Zuckerrüben eine nur mittelmäßige Größe erlangt, sollen aber sehr gut polarisiren. Beim Fenchel haben die Spanne und ungewöhnliche Dürre sehr beträchtlichen Schaden verursacht; man hofft jedoch noch, daß bei gutem Herbstwetter die letzten Blüthen und Früchte sich entwickeln und zur Reife gelangen werden. Die Obsternte ist unbefriedigend, Pflaumen giebt es fast gar nicht.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 26. September. Ueber das Vermögen Antonien verehel. Müller geb. Grimm, Inhaberin des Wein- und Colonialwarengeschäfts unter der Firma: A. Müller & Co. hier, Heidenstraße 9, ist heute am 26. September 1887, Vormittags 10 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Röstch hier. Anmeldefrist bis mit 26. October 1887. Wahltermin am 14. October 1887, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 7. November 1887, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 26. October 1887.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachen.

Veränderungen:

Die Actiengesellschaft The Dresden and Dilleiet Ice Company Limited in Dresden, Zweigniederlassung, ist aufgelöst und Herr G. H. Pfeil ist Liquidator. — Herr C. G. Th. Hellwig ist aus der Firma Internationales Patent- und technisches Bureau Carl Fr. Reichelt in Dresden ausgeschieden. — Herr P. J. Hirsch in Taucha ist Mitinh. der Firma P. A. Pavanna in Dresden und firmirt dieselbe künftig P. Pavanna & Co. — Herr P. A. Uhlig ist aus der Firma Gerschler & Uhlig in Altchemnitz ausgeschieden und Herr E. B. Gerschler bzl. alleiniger Inhaber, welcher künftig E. Bernh. Gerschler firmirt. — Herr O. H. Hoppe in Freiberg ist nicht mehr Inh. der dortigen Firma „Otto Hoppe, sonst Wilhelm Höhne", vielmehr Herr H. E. Poland bzl. der Inhaber und firmirt dieselbe künftig „H. Emil Poland". — Frau J. M. verw. Lehmann in Oederan ist an Stelle des verstorbenen Herrn F. A. Lehmann Inhaberin der dortigen Firma Friedrich Lehmann. — Herr M. F. F. Credniger in Zittau ist aus der dortigen Firma Oscar Bieke & Credniger ausgeschieden.

Einnahme-Ausweise.

*— Prag-Duxer Bahn. Vom 15. bis 22. September 40,234 fl. (+ 1695 fl.), seit 1. Januar 1,154,363 fl. (+ 26,969 fl.).

*— The Tramways Comp. of Germany Ges. vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 32,807 ℳ (+ 2657 ℳ), in Hannover 12,595 ℳ (+ 1358 ℳ), zusammen 45,402 ℳ (+ 4015 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 1,207,924 ℳ (+ 84,462 ℳ), in Hannover 441,515 ℳ (+ 16,297 ℳ), zusammen 1,649,439 ℳ (+ 100,759 ℳ).

Verloosungen.

Obligationen des französischen Credit Foncier. Ziehung am 12. September. Auszahlung am 1. November 1887.

3- und 4proc. Obligationen vom Jahre **1853**.

Nr. 174407 100,000 Fr. Nr. 198105 50,000 Fr. Nr. 63195 20,000 Fr.

4proc. 500 Fr.-Obligationen vom Jahre **1863**.

Gegenüber Nummer in allen Serien: Nr. 2754; Serie 35 100,000 Fr., Serie 33 50,000 Fr.; Serie 3, 5, 16, 19, 29, 31, 34, 37 je 5000 Fr., in den Serien 1, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 36, 38, 39, 40 je 1000 Frcs.

3proc. Obligationen vom Jahre **1860**.

Nr. 72517 100,000 Fr. Nr. 2887 45523 101972 105607 je 10,000 Fr. Nr. 10929 19759 28767 45681 55576 63852 106286 111765 127411 135131 je 1000 Fr.

4proc. Obligationen vom Jahre **1875**.

Nr. 73436 100,000 Fr. Nr. 295416 30,000 Fr. Nr. 54868 75439 143361 299489 je 10,000 Fr. Nr. 29209 35797 57869 112764 124121 177796 286126 325088 341947 393849 je 5000 Fr.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die am 25. September in Wien erschienene Nr. 39 enthält: Dette publique Ottomane. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Ungarn. — Die Tonnenlehn. — Zur Stenerfrage Berlins. — Die Wahrheit über das chinesisch-amerikanische Syndicat. — Sturmversicherung. — Bauernvereine für Feuer-Assecuranz in Ungarn. — Verweigerte Concession. — Schwindel mit Lebensversicherungs-Policen. — Notizen.

Leipziger Börse am 26. September.

Die Börse eröffnete die neue Woche in wenig geschäftslustiger Stimmung. Die Abschwächung, welche sich am letzten Sonnabend an den tonangebenden Märkten eingestellt hatte, warf ihre Schatten auf den heutigen Verkehr insofern, als die Haltung einen mehr abwartenden Charakter annahm. Das Geschäft entwickelte sich demzufolge in einem ruhigen Tempo, der Kreis derjenigen Effecten, welchen man in nennenswerther Weise Beachtung schenkte, war ein enger, und die Umsätze blieben fast in jedem einzelnen Falle auf mäßige Beträge angewiesen. Eine Aenderung in dem Verhalten der Börse trat auch im weiteren Verlaufe der Geschäftszeit nicht ein. Berlin und Wien eröffneten in schwacher Tendenz, die auf den Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze, über welchen wir unter den telegraphischen Nachrichten berichten, zurückgeführt wurde. Daß übrigens das erwähnte Vorkommniß bei seiner so geringen Bedeutung die Berliner Börse in so hohem Maße alteriren konnte, beweist nur wie nervös dieselbe augenblicklich ist, während andererseits sich die Contremine selbst die geringste Gelegenheit nicht entgehen läßt, ihren destructiven Bestrebungen Geltung zu verschaffen. Unter der Gunst des Geldstandes nimmt die Ultimoregulirung in Berlin einen günstigen Verlauf.

In deutschen Staatsfonds erlangte das Geschäft heute keine große Ausdehnung. Deutsche Reichsanleihen schlossen auf unveränderten Coursstande Brief, 4proc. Consols sind zu der um 0.35 ermäßigten Notiz mehrfach umgegangen, ebenso sind Sächsische Renten, die sich recht gut behaupteten, in erwähnenswerthen Beträgen aus dem Markte genommen worden; 4proc. Sachsen etwas niedriger, aber in guter Frage; in 3½proc. Erdl. Pfandbriefen fand nur kleiner Verkehr statt, dasselbe gilt von 4½proc. Landwirthschaftlichen und Weimarschen Creditbriefen.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte entwickelte sich einiger Verkehr, ohne daß die Course wesentlicheren Schwankungen unterworfen waren. Gute Frage äußerte sich für Buschtiehrader La. A., die etwas im Preise anzogen, ferner hatten La. B (— 0.10) gutes Geschäft aufzuweisen. Gehandelt wurden außerdem Oesterr. Localbahn (— 0.10), fest waren Lombarden und Warschau-Wien, während Marienburger und Gotthard, gleichwie Böhmische Nordbahn billiger offerirt blieben.

Für Bankactien vermochte sich die Börse auch heute nur wenig zu erwärmen. Einiger Beachtung begegneten Genfer Credit (+ 0.25), die noch gesucht blieben, Leipziger Credit (+ 0.50), Leipziger Bank (+ 0.75), Dresdner Bank (+ 0.30) und Sächsische Bank.

Auch den Industrieactien brachte die Börse nur wenig Theilnahme entgegen. Zimmermann waren 0.30 höher ziemlich thätig, ebenso Selbig (— 0.75) und Glanzig (— 0.10). Höher stellten sich Krystallpalast, Niederschlema, Lammers-Steine und Gehlofer, als fest thaten sich Halleische Zuckerraffinerie, Kriebitzsch-Stammactien, letztere blieben noch begehrt, Schönherr, Gotzens und Lübecker Brauerei hervor. Germania lagen matt und fanden 1.75 niedriger keine Nehmer, desgleichen waren Gerner Jute B 0.50 niedriger nicht an den Mann zu bringen. Kette ziemlich fest.

Den Kohlenactien schenkte die Börse nur außerordentlich wenig Beachtung. Etwas Geschäft fand in Erzgebirgischen zu letzter Notiz statt. Schade blieben 7 ℳ billiger angeboten, Zeitzer Paraffin-Obligationen gegen etwas im Preise an, Oelsnitzer Kuxe fanden 2 ℳ niedriger Nehmer.

Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Prioritätsobligationen zeigte sich Frage für Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader Silber, Kiberich-Prag, Prag-Duxer, Mährisch-Schlesische, Südbahn (+ 0.75), Kronprinz Rudolf, Ferdinands-Nordbahn und Mecklenburg La. A.

Ausländische Staatsfonds geschäftslos. Oesterreichische und ungarische Renten waren wenig verändert, relativ fest, Russen von 1884 büßten 0.35 Proc. ein. Rumänische Rente war beliebt.

Wechsel in mäßigem Umsatz. Holland notirte 10 ℳ und Belgien kurz 5 ℳ niedriger, längere Belgien blieb offerirt, Italien erlitt eine Einbuße von 10 ℳ. Schweiz zog dagegen 5 ℳ an und blieb schließlich noch gesucht. London kurz 2 ℳ nachgebend, aber begehrt, das Geschäft war kaum nennenswerth, langes London unverändert in einigem Verkehr. Wien zu je 10 ℳ ermäßigter Notiz ziemlich belebt.

Von Sorten blieben österreichische Noten zu altem Course verlangt, dasselbe gilt von Rubelnoten, die im Course herabgesetzt wurden.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 26. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. September.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 780,298,000 Mk.	10,675,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	„ 23,834,000 Mk.	675,000
3) do. an Noten anderer Banken	„ 8,715,000 Mk.	1,840,000
4) do. an Wechseln	„ 438,365,000 Mk.	11,196,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 41,746,000 Mk.	877,000
6) do. an Effecten	„ 9,089,000 Mk.	64,000
7) do. an sonstigen Activen	„ 36,171,000 Mk.	17,000

Passiva.

8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„ 22,872,000	unverändert
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 838,216,000 Mk.	9,275,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 347,861,000 Mk.	10,830,000
12) die sonstigen Passiven	„ 613,000 Mk.	129,000

Zürich, 24. September. **Seide.** Ungeachtet der schon seit einiger Zeit wenig befriedigenden Umsätze sind die Stocks in vorrätiger Waare noch immer sehr gering, weshalb sich Preise leicht behaupten können. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 17. bis mit dem 23. September: Nr. 233 16,572 Kilogr. gegen gleiche Woche 1886 Nr. 263 18,150 Kilogr., daher Verminderung 1578 Kilogramm.

Zürich, 24. September. **Seidenwaaren.** Das Geschäft war diese Woche entschieden stiller und es werden auch Klagen laut, daß die Sortimente für gemachte Bestellungen auf sich warten lassen. — In der Exportliste des zweiten Quartals dieses Jahres ist es sehr auffallend, daß der Export nach Nordamerika in ganzseidenen Waaren um über eine Million zurückgegangen ist, während die halbseidenen etwas über die Hälfte dieses Verlustes wieder eingeholt haben. Der Export nach England war in demselben Quartal circa eine Million Stücke als letztes Jahr, während Frankreich circa 400,000 Frcs. abgenommen hat.

Mailand, 23. September. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 140 B. Gregen, 39 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 15,950 Kilogramm. Der Abstand zwischen Käufern und Verkäufern in den Preisen macht die Transactionen schwierig.

Lyon, 23. September. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 26 B. Organzin, 20 B. Trames, 59 B. Gregen und bei 79 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11,659 Kilogr. Unverändert. Preise gehalten.

Lyon, 22. September. **Bänder und Sammte.** Für englischen Consum hatten Faille-Bänder mit Cordonnet-Picots etwas Absatz, während die anderen Tonlampläge sich für dieses Genre nicht mehr interessirten. In den classischen Artikeln mit Satin-Bändern fanden für Paris einige ansehnliche Umsätze statt, besonders in schwarzer Waare. Weniger begünstigt waren Sammtbänder, theils in ganz glatter Waare mit Envers toile, theils in den Genres mit Envers Satin und wurden nur kleine Sortimente zu unbefriedigenden Preisen verkauft. Crinatures gingen ebenfalls ruhig ab. — In Sammten hat das Geschäft diese Woche weniger Anima der. Die ganzseidenen Marken wurden nur in kleinen Quantitäten für einheimischen Bedarf gesucht, und die halbseidenen Genres gaben nur zu weniger namhaften Transactionen Anlaß. Die gedreiten und carrirten Artikel scheinen zwar für Roben etwas mehr gefragt zu werden, obwohl kein umfangreiches Geschäft bisher zu Stand kam. In baumwollener Waare wird momentan nur wenig gearbeitet. (R. H. B.)

Havre, 24. September. **Baumwolle:** Umsätze 2800 B., sehr geh. Louisiana September 62.45, October 62.25, November 61.00, December 60.50, Januar 60.50 Frcs.

Berlin, 26. September. **Butter.** (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisen-Str. 36.) Der Markt gewann in voriger Woche noch mehr an Festigkeit für alle frischen Sorten, während abstehende gestandene selbst zu mäßigen Preisen nur schwer anzubringen waren. Lebhafter Begehr entwickelte sich noch besonders nach feiner, guter Landbutter, welche denn auch im Preise stetig anzog. Wir notiren Alles per 50 Kilogramm. Für feine und feinste Mecklenburger, Holsteiner, Vorpommersche, Ost- und Westpreußische 100—110 ℳ, Bohrenbutter von Domänen, Meiereien und Molkerei-Genossenschaften 95—105 ℳ, feine 105—110 ℳ, vereinzelt 115 ℳ, abweichende 80—90 ℳ. Landbutter: Pommersche 80—85 ℳ, Hofbutter 88—93 ℳ, Netzbrücher 83—88 ℳ, ost- und westpreußische 80—85 ℳ, Elbinger 88—93 ℳ, Tilsiter 88—93 ℳ, Bayerische 80—85 ℳ, Ostfriesische 90—95 ℳ, Ungarische, Mährische, Galizische 70—73—76 ℳ.

* **Hamburg**, 25. September, 11 Uhr. (Telegramm von C. H. Ehlers & Wessel.) **Kaffee.** September 88½, December 89½, Ruhig.

* **Hamburg**, 26. September, 3 Uhr 15 Minuten. (Telegramm von C. H. Ehlers & Wessel.) **Kaffee.** September 88½, December 89½, Ruhig.

* **Havre**, 26. September, 10 Uhr. (Telepesche des „Leipziger Tageblattes" von Weimann, Riegler & Co.) **Kaffee.** Santos good average per October 108.75, per November 109.25, per December 109.75, per Januar 110.25, per Februar 110.75, per März 110.50, per April 110.75 Francs. Ruhig. Zufuhren Rio 7000, Santos 8000, Stätig.

Magdeburg, 26. September. **Zucker.** (Telegramm der Herren Rudolf Wendt & Benthel.) Melis I. 25.25 ℳ Stetig. — 92°/₀ Kornzucker 21.45—21.70 ℳ, 88°/₀ Kornzucker 19.95—20.70 ℳ Stetig.

Magdeburg, 26. September. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 21.45—21.70 ℳ, do. 88 Proc. 19.95—20.70 ℳ, Rend. do. 75° 16.50—18.20 ℳ — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 26. September. Gem. Raffinade 26.00—26.75 ℳ, gem. Melis I. 25.00—25.25 ℳ — Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 26. September. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg. September 11.70 ℳ bez. u. Br., 11.67½ ℳ G., October 11.95—11.97½ ℳ bez., October-December 11.95 ℳ bez. u. G., 12 ℳ Br., December 11.97½ ℳ bez., Januar-März 12.27½ Mark bez., 12.30 ℳ Br., 12.25 ℳ G. Tendenz: Fest.

Braunschweig, 23. September. (Bericht von Eberhd. Wende.) **Rohzucker.** Nachdem die allgemeine Marktlage zu Anfang der Woche einen kräftigen Rückschlag erfahren, und dieser den Preisstand um ca. 50 ₰ pro Centner gegen die Vorwoche herabgedrückt hatte, verschärfte der Markt während der letzten Tage in ruhiger, aber ziemlich behaupteter Stimmung. Da nur erst eine beschränkte Anzahl Fabriken den Betrieb aufgenommen, der größte Theil derselben in unserem District vielmehr erst mit nächster Woche in Gang kommt, so blieben die Angebote neuer Kornzucker noch sehr beschränkt, begegneten aber durchweg schon etwas regerer Beachtung seitens der Raffinerien als zuvor. Die Umsätze greifbarer Waare bezifferten sich auf ca. 23,000 Centner, zum großen Theile auch aus Nachproducten bestehend, die zu anfangs noch besseren, späterhin aber ca. 50—75 ₰ und mehr nachgebenden Werthen für Ausfuhrzwecke gehandelt wurden. Außerdem fanden einige 30,000 Ctr. 88er und 92er Zucker auf Lieferung im nächsten Monate zu unregelmäßigen Preisen Käufer. In raffinirtem Zucker blieb es angesichts der stark gelichteten Vorräthe unserer Raffinerien bei den seitherigen bedeutungslosen Geschäften; für das Wenige, das Absatz fand, waren unveränderte nachstehende Notirungen maßgebend. — Es notiren heute: Raffinirter Zucker, Raffinade 28.25—28.50 ℳ excl. F., Melis I. 28.00 ℳ excl. F., gem. Raffinade 29—30 ℳ incl. S., gem. Melis 25.00—25.50 ℳ incl. S., Würfelraffinade I. 30.00—30.50 ℳ incl. S. Rohzucker. (Polarisationen nach Dr. Fröhling und Dr. Schulz hier.) Kornzucker Rendement 92 Procent 21.40—21.60 ℳ excl., Kornzucker Rendem. 88 Proc. 19.70—20.50 ℳ excl., Nachprodukte 75 Proc. R. 16.50—17.90 ℳ excl. Rübensaftsäfte, 43° Bé. (81.5 Brix) effectiv und spätere Lieferung excl. Tonne, für Brennereien 2.10—2.50 ℳ Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

-k- **Lützen**, 26. September. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) In der vergangenen Woche kam der erste diesjährige Kummelfenchel in den Handel und es wurde gute Waare mit 27 ℳ per Centner bezahlt. Vorjähriger Strohfenchel hielt sich unverändert auf 18—19 ℳ per Centner.

* **Nordhausen**, 22. September. (Nach Angabe der Commission der Branntwein-Fabrikanten mitgetheilt von F. G. Emmerling hier.) Nordhäuser Branntwein 45—48 Proc. per 100 Kilogr. excl. Faß 48—51 ℳ ab Nordhausen.

Magdeburg, 26. September. **Kartoffelspiritus** fester. Loco ohne Faß 68.00—68.50 ℳ Ab Speicher unter freier Vorbelastung der Gebinde ohne Angebot.

Bremen, 26. September. (Telegramm.) **Petroleum.** Fest. Standard white loco 6.20.

London, 26. September, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Straits 104½, Australi 15 £ Prämie.

Rotterdam, 26. September, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Banka 63½, Billiton 62½ fl.

Stettin, 25. September. **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland ist in der vergangenen Woche recht bedeutend gewesen und betrug dieselbe 31,900 Tonnen; es stellt sich demnach der Gesammt-Import von dort bis heute auf 185,906 To. gegen 204,117 To. in 1886, 267,802 To. in 1885, 239,429 To. in 1884, 117,858 To. in 1883, 167,069 To. in 1882, 123,165 To. in 1881, 178,012 To. in 1880, 139,696 To. in 1879, 129,356 To. in 1878 und 138,440 To. in 1877 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in schottischen Heringen gestaltete sich auch in dieser Woche zu einem recht regen und konnten sich Preise bei befriedigendem Absatze im Großen und Ganzen gut behaupten. Ungestempelter Voll- 25—28.50 ℳ transl. bez., Crown- und Fullbrand 28—29 ℳ transl. bez., medium Fulls 23—25.50 ℳ tr. bez., Crownbrand Matjes 17—20 ℳ transl. bez. Shetländer Crown- und Fullbrand 32—33 ℳ transl. bez., do. Crownbrand Matjes 19—22 ℳ transl. bez., Crownbrand Ihlen 18—18.50 ℳ transl. bez., alter Crown- und Fullbrand 16—17 ℳ transl. bez. Von Norwegen wurden uns im Laufe der vergangenen Woche 9019 Tonnen Fettheringe zugeführt; es entwickelte sich niederum eine lebhafte Nachfrage dafür und wurden die Anfuhren zu unveränderten Preisen beinahe ganz von Bord genommen. KKK 23 bis 26 ℳ transl. bez., KK 18—20 ℳ tr. bez., K 14—16 ℳ tr. bez., MK 10—12 ℳ tr. bez. Mit den Eisenbahnen wurden vom 14. bis 20. September cr. 5400 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnversand vom 1. Januar bis 20. September 124,239 To. gegen 140,291 To. in 1886, 95,353 To. in 1885, 79,863 To. in 1884 in gleichem Zeitraum. — Sardellen fest, 1885er 51.50 ℳ per Anker gef., 1884er 53 ℳ per Anker gef.

Kohlen-Versandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. V. in der Zeit vom 18. bis mit 24. September 1887.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1583 Ladungen,	1174 Ladungen.

3 Ladungen Bahnhof Oelsnitz i. V.

In Summa 2759 Ladungen.

London, 26. September. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 17. September bis zum 23. September: Englischer Weizen 6201, fremder 29,147, englische Gerste 1610, fremde 1201, englische Malzgerste 16,976, englischer Hafer 1138, fremder 76,794 Qrtr. Englisches Mehl 21,052, fremdes 21,319 Sack.

Leipziger Wildmarkt
am 24. September.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Bei anfangs schleppendem Geschäftsgange zeigte sich zum Schluß der Woche noch ein recht befriedigendes Ergebniß. — Rehböcke erfuhren heute bei reger Nachfrage einen kleinen Preisaufschlag und machten sich besonders prima junge Böcke ziemlich knapp. — Gleiches ist von Rehwild zu berichten, welches namentlich von auswärts stark gesucht wurde. — Hirsch und Wildschwein waren in reichlicher Auswahl am Markte und fanden darin beträchtliche Umsätze statt. — Zahlreiche Bestellungen gingen heute auf Hasen und Fasanen ein und wurden beide Wildgattungen in Anbetracht der Jahreszeit schon zu recht civilen Preisen geliefert. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Rehböcke, junge, je nach Größe, pro Stück 75 ₰ bis 1.25 ℳ, do. vorjährige pro Stück 70—80 ₰, Rehrücken pro Stück 10—16 ℳ, do. Keulen pro Stück 4—8 ℳ, Hirschrücken, im Ganzen, pro Pfund 80—90 ₰, do. ausgeschlagen pro Pfund 75 ₰ bis 1 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 80—90 ₰, Hirschblätter, im Ganzen, pro Pfund 50 ₰, do. ausgeschlagen pro Pfund 60 ₰, Wildschweinsrücken pro Pfund 85 ₰ bis 1 ℳ, do. Keulen pro Pfund 80 ₰ bis 1 ℳ, do. Blätter pro Pfund 60 bis 70 ₰.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 26. September. (Schlusscourse.)

London kurze Sicht	20.41	Oesterr. Staatsbahn	104⅝
Paris do.	80.40	Oesterr. Südbahn	71½
Wien do.	168.80	Gras-Köflacher	176¾
Ungar. 4% Goldrente	81.80	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	147⅞
Böhmische Nordbahn	149⅝	Russische Anleihe von 1884	96.05
Buschtiehrader Lit. B	177½	Oesterr. Credit	229⅞
Galizische Carl-Ludwig	174⅝	Berliner Disconto-Comm.	196.10

Tendenz: Schwach.

Paris, 26. September, 1 Uhr. 3proc. Rente 81.45. 4½proc. Rente —.—. Lombarden —.—.

London, 26. September, 11 Uhr 5 Min. Consols 101½. Russen von 1873 99⅝.

Berlin, 26. September. Kräftigungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	458.—	Russische Anleihe von 1880	80.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	679.50	Russische Anleihe von 1884	94.40
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	140.50	Russische Banknoten	180.—
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	97.75	I. Orient-Anleihe	54.75
Disconto-Command.-Antheile	296.—	Dortmunder Union St.-Prior.	71.—
Deutsche Bank	168.—	Königs- und Laurahütte	86.40
4% ungarische Goldrente	81.10	Italiener	—.—

Tendenz: Schwach, Realisirungen.

Berlin, 26. September. 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	458.50	Buschtiehrader L.-A. Lit. B	87.75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	679.—	Gras-Bodenb. L.-St.-A.	142.—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	143.—	Disconto-Commandit	196.90
Dortmund-Enschede	78.80	Darmstädter Bank	—.—
Bochumer Gussstahl	141.80	Deutsche Bank	168.80
Neckl. Friedrich-Franz	133.80	4% Russen von 1881	94.40
Mainz-Ludwigshafen L.-A.	97.—	Berliner Handelsgesellschaft	156.75
Gotthardbahn	135.—	5proc. Russische Anleihe	100.25
Marienburg-Mlawka	56.80	4proc. Russische Anleihe	106.10
Ostpreuss. Südbahn L.-A.	71.80	Oesterr. Goldrente	81.25
Elbethalbahn	80.—	Oesterr. Lombahn	—.—

Tendenz: Schwach.

Berlin, 26. September. 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	458.50	Berliner Disconto-Gesellsch.	196.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	679.—	Darmstädter Bank	—.—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	140.50	Deutsche Bank	168.50
Buschtiehrader B	87.25	Dortmunder Union St.-Pr.	70.75
Galiz. Carl-Ludwig L.-A.	97.50	Russen von 1884	94.50
Marienburg-Mlawka L.-A.	57.25	Russische Noten	180.—
Mainz-Ludwigshafen	96.90	I. Orient	54.75
Mecklenburg	135.50	Berliner Handelsgesellschaft	156.75

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 26. September. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Halleborn	147.60
Deutsche Reichsanleihe	106.90	Weimar-Gera	54.50
Preuss. 4proc. Consols	106.10	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
Preuss. 3½proc. Consols	100.30	Pfälzer-Prinzen	74.90
Sächs. 4proc. Rente	90.60	Märkisch-Schlesische	—.—
Ausländische Fonds.		**Bank-Actien.**	
Egypter	74.40	Berliner Handelsgesellschaft	157.—
Italienische 5proc. Rente	86.50	Darmstädter Bank	128.—
Oesterr. 1860er Loose	113.25	Deutsche Bank	168.50
Oesterr. Goldrente	81.50	Disconto-Comm.-Antth.	196.—
Oesterr. Silberrente	66.80	Dresdener Bank	135.50
Papierrente	—.—	Gerner Bank	85.—
Russische 5proc. Rente	80.70	Gothaer Privatbank*	117.10
Russen von 1877	99.10	Leipziger Credit	179.50
Russen von 1880	80.00	Leipziger Disc.-Gesellschaft	203.10
Russen v. 1884, grosse Stücke	94.40	Mitteldeutscher Credit	95.—
Russen v. 1884, kleine Stücke	94.40	Oesterr. Creditanstalt	466.—
Russische 5% Goldrente	107.90	Russ. Bank f. ausw. Handel	94.—
Russ. II. Orient-Anleihe	54.90	Sächsische Bank	133.25
Russ. III. Orient-Anleihe	54.90	**Industrie-Actien.**	
Serbische Staatsrente	77.75	Bochumer Gussstahl	141.25
Ungarische Goldrente	81.20	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	75.40
Eisenb.-Stamm-Actien.		Dortmunder Union St.-Pr.	71.—
Altenburg-Zeitz	—.—	Edison	132.80
Dortmund-Grosse-Enschede	78.—	Eilenburger Zuckerfabrik	76.40
Mainz-Ludwigshafen	97.10	Kette	148.1
Marienburg-Mlawka	57.90	Königs- u. Laurahütte	86.—
Mecklenburg Fr.-Franz	135.25	Köthen-Leopoldshall Zucker	89.50
Mittelmeerbahn	124.50	Leopoldshall Stamm-Actien	107.50
Nordhausen-Erfurter abgest.	—.—	Riebeck	97.75
Ostpreussische Südbahn	71.90	Schultz	118.—
Werrabahn	75.10	Sächs. Maschinenf. Hartmann	121.75
Weimar-Gera	54.60	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	259.50
Aussig-Teplitzer	160.25	**Wechsel.**	
Böhmische Nordbahn	148.75	Amsterdam kurz	—.—
Böhmische Westbahn	—.—	do. lang	—.—
Buschtiehrader Lit. B	87.40	Brüssel kurz	—.—
Durr-Bodenbacher	146.25	do. lang	—.—
Galizische (Carl-Ludwig)	97.40	London kurz	—.—
Gottharbahn	105.25	do. lang	—.—
Graz-Köflach	96.80	Paris kurz	—.—
Oester. Nordw.-Elbethal. vult.